

Beratungsstelle hilft beim Schulstart

Das Angebot ist kostenfrei, vertraulich und für alle Beteiligten freiwillig.

HEINSBERG Der Start des neuen Schuljahres steht bevor. Der beabsichtigte „Normalbetrieb“ wird Auswirkungen der Schulschließungen sichtbar machen. Auszugehen ist aus Sicht der Schulpsychologen von einer deutlich auseinanderklaffenden Schere bei der Leistungsentwicklung der Kinder, von emotional belasteten Kindern durch häuslichen Stress bis hin zu Gewalt, von erhöhter Reizbarkeit der Kinder durch Bewegungsmangel, Unterforderung und erhöhten Medienkonsum und von Kindern, die einfach Angst haben.

Einige Kinder haben die Schul-



Annette Greiner, Leiterin der Schulpsychologischen Beratungsstelle des Kreises Heinsberg. FOTO: KREIS HEINSBERG

schließungen auch sehr gut verkraftet und vielleicht kurzfristig sogar profitiert – Kinder und Jugendliche, die sehr diszipliniert in ihrem eigenen Lernrhythmus und selbständig lernen können bzw. einfühlsame Unterstützung durch die Eltern erfahren haben und vielleicht Abstand von „Schulstress“ gewonnen haben.

Schüler waren und sind es aber, die in ihren alterstypischen Bedürfnissen, die Welt zu erkunden, sich auszuprobieren und sich unbeschwert unter ihresgleichen zu bewegen besonders eingeschränkt waren. Sie brauchen einen geregelten Alltag mit den schulischen Beziehungs- und Lernangebote für ihre Entwicklung. Kinder brauchen Kinder.

Für viele wird die Rückkehr in den geregelten Schulalltag daher eine Wohltat sein. Für einige andere aber sicher auch mit immensen Hürden verbunden sein. „Wir müssen das Wohl der Kinder in den Blick nehmen und gemeinsam dafür sorgen,

dass sie die nötige Unterstützung erfahren“, so Annette Greiner, Leiterin der Schulpsychologischen Beratungsstelle des Kreises Heinsberg.

Neben den Ansprechpartnern in der Schule, den Schulleitungen, Lehrkräften, Sozialpädagogen und den OGS-Mitarbeitern steht die Schulpsychologische Beratungsstelle zur Verfügung, um gemeinsam mit den Beteiligten an Lösungen für Problemstellungen in Schule zu arbeiten.

Ebenso können die Schulpsychologen bei weitergehenden Fragestellungen rund um die psychische Gesundheit und familiäre Belastungen geeignete Hilfestellungen und –angebote vermitteln. Das

Beratungsangebot der Schulpsychologie ist kostenfrei, vertraulich und für alle Beteiligten freiwillig. Kontaktdaten: Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Heinsberg: Oberbrucher Straße 1, 52525 Heinsberg, Telefon 02452/134045 (Sekretariat) oder per E-Mail an schulpsychologie@kreis-heinsberg.de.

„Wir müssen das Wohl der Kinder in den Blick nehmen und gemeinsam dafür sorgen, dass sie die nötige Unterstützung erfahren.“

**Annette Greiner,
Leiterin der Schulpsychologischen
Beratungsstelle des
Kreises Heinsberg.**